

Unser Stand am Christkindlmarkt 2012 des Vereins für Haus- und Wohneigentum Geretsried e.V.

Erstmals im Dezember 2012 hat unser Verein einen eigenen Stand am Geretsrieder Christkindlmarkt betrieben.

Es war eine große Herausforderung, die wir mit Bravour gemeistert haben.

Bereits zur Jahreshauptversammlung im März wurden die Anwesenden aufgefordert, darüber abzustimmen, ob heuer statt einer Weihnachtsfeier ein Stand am Christkindlmarkt betrieben werden soll. Nach anfänglicher Skepsis war aber dann doch die Mehrheit der Mitglieder dafür. Wir, von der Vorstandschaft, haben klar gestellt, dass das Ziel nicht die Gewinnerzielung sein soll, sondern einzig dem Zweck dient, unseren Verein bekannter zu machen und so neue Mitglieder zu gewinnen. Daneben sollte unser Stand natürlich auch der gesellige Treffpunkt für unsere Mitglieder werden, die sich gemütlich vor unserem Stand das eine oder andere Gläschen Punsch schmecken lassen sollen.



Die gesamte Planung, Organisation und Koordination wurde von unserer Schriftführerin, Katja Holzer, übernommen, die im übrigen auch den Vorschlag eingebracht hat. Katja hat sich bereits im Laufe des Sommers um einen Stand bemüht, die Genehmigung bei der Stadt Geretsried erlangt, die Herstellung der Verkaufsartikel organisiert und die Getränke ausgesucht.

Natürlich gelingt so ein großes Vorhaben nur, wenn sich viele freiwillige Helfer bereit erklären, bei der Durchführung mitzuwirken. Zum Glück sind in unserem Verein jede Menge lustige und regsame Mitglieder, die auch tatkräftig und engagiert angepackt haben.

Es gab ja auch jede Menge zu tun.

Eine Bedingung der Stadt Geretsried ist, neben Speisen und Getränken auch so genanntes Nonfood, also nicht essbare/trinkbare Waren anzubieten.

Daher einigten wir uns auf die Herstellung von selbstgemachten Marmeladen von Katja, Gerhard und Elisabeth, selbst angemischtem Vogelfutter von Elisabeth, das in Töpfchen gefüllt zum aufhängen angeboten wurde, handbemalte Kalender und Karten von Siegfried und Tütchen mit seltenen Tomatensamen von Thomas. Hildegard hat aus Lebkuchen Schneemännchen und aus Dominosteinen Autos und Lokomotiven gebastelt.



Ein Blick in unseren Keller vor dem Christkindlmarkt

Im Laufe der Vorbereitungen sind noch weitere Wareneinschläge von Mitgliedern hinzu gekommen. So hat Paula selbstgestrickte Babyschühchen zur Verfügung gestellt und Gabriele Umlauf Stollen gebacken. Und sogar schon während der Vorbereitungen konnten wir ein neues Mitglied gewinnen, das uns beim Verkauf geholfen hat.

Zu den Vorbereitungen gehört auch der Einkauf und Lagerung einiger Verkaufsgegenstände und Materialien, die bei uns im Keller schon mal zwischen gelagert wurden. Da kam einiges zusammen.

Die eigentlich richtig heiße Phase der Organisationsarbeit begann dann Anfang November, als unsere Bewerbung um einen Stand von der Stadt Geretsried positiv beschieden wurde. Über Zeitungsanzeigen haben wir unsere Mitglieder aufgefordert, an den Vorbereitungen zum Christkindmarkt teilzunehmen und zu den Besprechungen zu kommen - und die Freiwilligen kamen...

Auch wenn nicht immer alles auf Anhieb rund lief, haben wir durch geschickte Improvisation immer wieder alles hin bekommen. So haben wir uns zum Beispiel mit der kompletten Mannschaft der Freiwilligen für 16:30 Uhr im Italy verabredet, der aber unglücklicher Weise erst um 17:30 Uhr öffnet so dass wir vor verschlossenen Türen standen. Wir sind dann eben kurzer Hand in das Kaffee am Neuen Platz ausgewichen.

In unseren Besprechungen konnten sämtliche Aufträge verteilt und Ergebnisse sondiert werden. Man glaubt ja gar nicht, wie viel Organisationsarbeit es für so einen Stand braucht.

So mussten die zum Verkauf angebotenen Waren von unseren Mitgliedern in liebevoller Handarbeit gebastelt, gebacken, gestrickt, gemalt oder gekocht werden. Anschließend mussten sie natürlich verpackt, die Preise festgelegt, Preisschilder gedruckt, angeliefert und nicht zuletzt auch verkauft werden. Wenn möglich sollten alle angebotenen Waren unser Logo und den Link zu unserer Homepage enthalten. So wurde für die Marmeladengläser extra ein selbstklebender Aufdruck von Gerhard entworfen. Daneben hat Katja die Getränkeliste zusammengestellt, Rezepte gewälzt, Grundmaterialien eingekauft, die Heizkessel organisiert sowie Gläser, Tassen, Servietten und Löffel bereitgestellt. Parallel dazu mussten sämtliche erforderliche Genehmigungen beantragt werden, die Hygieneauflagen müssen erfüllt werden, die Sicherheitsbestimmungen sowie die Vorgaben des Arbeits- und des Jugendschutzes garantiert werden und vieles vieles mehr.

Unabhängig davon muss sich unsere Kassiererin Petra um die korrekte Abrechnung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben, den Vorschuss und die Wechselgeldkasse kümmern.

Allein an Gebühren sind schon knapp 150 Euro angefallen. Neben der Marktstandgebühr von 40 € kam die erforderliche Beteiligung am Gewerbeverband für Werbung, Gewinnspiel, Musik, Bewachung, Kutschfahrten oder Nikolaus mit 50 € hinzu. Die benötigte Genehmigung für den Alkoholausschank machte 25 €, die Stromgebühr 20 € sowie die Zusatzgenehmigung für einen Stehtisch 10 €.



Der Stand gleich nach dem Aufbau am Karl-Lederer Platz



Gute Laune während dem Aufbau

Neben den Gebühren und Genehmigungen sind Ausgaben für Rohmaterialien vor allem für die Getränke oder für Banner angefallen, die aber Gott sei dank durch die Einnahmen wieder gedeckt wurden. Wie im Vorfeld vereinbart, soll ein Teil des Erlöses für einen guten Zweck an eine wohltätige Einrichtung in Geretsried oder Umgebung gespendet werden. Wer genau das Geld bekommt und in welcher Höhe wird die Vorstandschaft zu einem späteren Zeitpunkt festlegen.

Am Donnerstag, den 6. Dezember war es dann so weit. Unsere Bude, die ein Wochenende zuvor noch am Christkindmarkt in Wolfratshausen stand, wurde vom Bauhof Wolfratshausen angeliefert und vom Geretsrieder Bauhof aufgebaut. Und pünktlich zum Nikolaustag, drei Tage vor dem Christkindmarkt kam dann auch die ersehnte weiße Pracht vom Himmel dazu.

Der Countdown für das große Event in den nächsten beiden Tagen lief – die Spannung stieg.

Um die weitere liebevolle Dekoration des Standes sowie das Einräumen der nötigen Utensilien kümmerten sich Katja und Thomas, Hildegard und Jürgen, Hanni und Gerhard, Robert, Petra, Gabi und Paula.

Unser erklärtes Ziel war es stets, Interesse an unserem Ortsverein bei möglichst vielen Besuchern des Christkindlmarktes zu wecken und wenn möglich, neue Mitglieder zu gewinnen. Auch aus diesem Grund hat Gerhard ein großes, von weitem sichtbares Banner entworfen, das unseren Stand schmückte.



Unser Stand mit Banner

auch unsere Versicherungsleistungen, ein Verweis auf die Leihgeräte und die Homepage. Mit den Flyern haben wir natürlich auch Beitrittserklärungen ausgelegt.

Bei der Abnahme unseres Standes durch entsprechende Mitarbeiter der Stadt Geretsried wären es fast noch zu Problemen gekommen, weil unsere Wärmekocher für die Heißgetränke mehr Strom als zulässig aus den Verteilerkästen gezogen hätten. Wir haben kurzer Hand einen unserer vier Kocher wieder eingepackt und einen weiteren durch einen kleineren der Aumüllers ersetzt. Somit hatten wir auch das Problem in den Griff bekommen, dass unser Eierlikörpunsch um ein Haar angebrannt wäre.



Der Stand ist bereit, die Besucher können kommen

abgeschlossen, so dass wir die ersten „Kunden“ empfangen konnten.



Daneben wurden von Thomas kleine gefaltete Werbeblättchen für unseren Ortsverein erstellt und in bunten Farben gedruckt, die einige unserer geselligen Aktivitäten der letzten Jahre zeigen. Dabei wurden nicht nur unsere Ausflüge, Reisen und Feste beschrieben und mit netten Bildern hinterlegt, sondern



Gemeinsam sind wir stark

Nun müssen nur noch die Kleinigkeiten organisiert werden, wie z. B. Gasflache, Feuerlöscher, Heizung, Stehtisch, Abfalltüten oder Lichterkette.

Sämtliche erforderlichen Vorbereitungsarbeiten waren dann auch tatsächlich bis Samstag 13 Uhr



Blick über den Christkindlmarkt bei Nacht



Katja und Patricia

weihnachtliche musikalische Untermalung gesorgt. Es sind die Alphornbläser aufgetreten, die Bunkerblasmusik, die Mixed Voices oder ein Gospelchor. Und nicht zu vergessen die Verlosung von 10 Weihnachtsgänsen.

Das bunt gemischte Programm sorgte bei Jung und Alt für die nötige Einstimmung auf die Adventszeit. So hat sich der Geretsrieder Gewerbeverband nicht lumpen lassen und für ein wunderschönes Rahmenprogramm gesorgt. An beiden Tagen ist der Nikolaus gekommen um an die Kinder Äpfel, Orangen und Nüsse zu verteilen und sogar kostenlose Kutschfahrten wurden organisiert. Daneben war natürlich auch für die entsprechend



Auch für das leibliche Wohl wurde an fast allen Ständen bestens gesorgt. Neben gegrillten Currywürsten wurden auch



Ochsenfetzensemmeln oder das berühmt-berüchtigte Baschnitz angeboten.

Natürlich hat fast jeder Stand auch den zur Weihnachtszeit allseits beliebten Glühwein ausgeschenkt. Absoluter geschmacklicher Höhepunkt dieses Jahr war allerdings unser Eierlikörpunsch. Dies haben nicht nur wir so empfunden, sondern auch von vielen begeisterten Besuchern gehört. Bereits nach kürzester Zeit hat sich bei den Besuchern herumgesprochen, dass es diese Köstlichkeit nur bei uns gibt. Entsprechend groß war auch die Nachfrage. Zeitweise sind wir mit dem Nachfüllen und vor allem Erwärmen nicht mehr hinterher gekommen.



Schwierig gestaltete sich das Nachfüllen auch vor Beginn am Sonntag, weil der Eierlikör über Nacht in der Hütte gelagert war. Bei den eisigen Temperaturen wurde er in den Flaschen so dickflüssig, dass er nur mit großer Mühe überredet

werden konnte, in den Heizkessel zu laufen. Aber unsere Mädels haben es dann doch hin bekommen. Insgesamt haben wir über 20 Flaschen Eierlikör zu Punsch verarbeitet und verkauft. Sogar die 1. Bürgermeisterin hat mit ihrem Mann vorbei geschaut und einen Eierlikörpunsch getrunken und Marmelade gekauft.



Frau Bürgermeisterin mit einem Gläschen Eierlikörpunsch

Hildegard und Jürgen haben sich tapfer an beiden Tagen vor unserem Stand aufgehalten und nicht nur sämtliche Vereinsmitglieder sondern auch alle Bekannten und andere Interessierte freudig begrüßt und an unseren Stand gelockt. So kamen viele interessante Gespräche und gesellige Runden zusammen. Vor unserem Stand war so gut wie immer ein reger Betrieb bzw. eine große Traube Menschen versammelt.

Nach dem der Verkauf von unseren Mädels in besten Händen war, haben die Männer die helfenden Zuarbeiten übernommen. Schmutzige Tassen und Gläser mussten in Wäschekörben zum Rathaus zur Spülmaschine und wieder zurück getragen werden oder Nachschub in den Stand geliefert werden. Thomas, Jürgen und Gerhard waren hier gefragt.

Trotzdem der Christkindlmarkt eigentlich bis 20 Uhr geöffnet hatte, hat am Sonntag gegen 19 Uhr hat das



Geschäft dann nachgelassen, was aber nicht an uns lag, sondern am Wetter. Es hat so heftig angefangen zu schneien, dass die meisten Besucher mehr oder weniger geflüchtet sind. Wir haben dann begonnen unsere Hütte im dichten Schneetreiben abzubauen. Nach dem aber auch hier wieder genügend fleißige Helfer mitgeholfen haben, waren wir gegen halb neun bereits fix und fertig.

Als Resümee können wir mit gutem Gefühl sagen, dass der Christkindlmarkt ein großer Erfolg war und sowohl uns als auch den Besuchern viel Spaß gemacht hat.

Somit konnten wir am Abend zufrieden und mit schweren Füßen ins Bett fallen.

